

DAS NTFN-JAHR IM ZEITSTRAHL



07.01.2020

Im Schauspiel Hannover wird das Jugendtheaterstück „Der Versuch... ist grenzenlos“ aufgeführt, in Kooperation mit dem NTFN e.V. und Aynouna e.V.. Am Ende des Stücks verlassen die Jugendlichen die Bühne, damit die Vereine über ihre Arbeit und über die Publikation „Todesursache: Flucht“ informieren können. Über hundert Euro Spenden kommen so bei den Aufführungen zustande. ●●●●●●●●



© Mehdi Amirahmadi / Staatstheater Hannover

Januar

24.03.2020

Innerhalb weniger Tage wird das Angebot der Psychosozialen Zentren auf Telefon- und Videoberatung umgestellt. Es werden Diensthandys bereitgestellt, mehrsprachige Anleitungen für Videokonferenzen erstellt und ein mehrsprachiges Telefonangebot auf Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Farsi, Kurmanci, Russisch und Spanisch eingerichtet. Hier stehen Berater*innen für Beratungs- und Krisengespräche sowie allgemeine Fragen zur Corona-Pandemie bereit. ●●●●●●●●



März

01.04.2020

Um die Schwächsten in der Krise zu stärken, wird die Petition *#LeaveNoOneBehind: Jetzt die Corona-Katastrophe verhindern – auch an den Außengrenzen!* ins Leben gerufen. Sie richtet sich an EU-Kommission und EU-Regierungen und fordert u.a. Schutz- und Quarantänemaßnahmen in den Flüchtlingslagern sowie Zugang zu medizinischer Versorgung. Der NTFN e.V. übernimmt den Aufruf zum Motto des Jahres und beteiligt sich u.a. mit einer Fotoaktion (zu sehen auf S. 19).

15.05.2020

Kunst kann helfen, Ängste zu thematisieren – das spüren wir auch in den kunsttherapeutischen Angeboten, die an unseren Standorten unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln stattfinden. In der Göttinger Kunstgruppe entsteht dieses Bild einer teilnehmenden Klientin – es wird zum Coverbild unseres aktuellen Jahresberichts. ●●●●●●●●



April

Mai

04.03.2020

Die Nds. Sozialministerin und Schirmherrin des NTFN e.V., Dr. Carola Reimann, trifft sich zum Gespräch mit Vorstandsmitglied Henning Röhrs, Geschäftsführerin Karin Loos, Standortleiterin Jennie Schmedt-Barnstorf sowie weiteren NTFN-Mitarbeiter*innen im PSZ Braunschweig. Auch Vertreter*innen der Landesaufnahmebehörde (LAB) sind geladen. Neben der Situation von traumatisierten und psychisch erkrankten Geflüchteten in Niedersachsen werden niedrigschwellige Angebote sowie besondere Versorgungsbarrieren von Geflüchteten besprochen. Bei dem Treffen bekräftigen die Vertreter*innen des NTFN ihre Forderung nach einer sofortigen Aufnahme von Geflüchteten aus Griechenland und dem griechisch-türkischen Grenzgebiet, die von Frau Reimann unterstützt wird. ●●●●●●●●



Leider ist Frau Dr. Reimann zwischenzeitlich von ihrem Amt zurückgetreten. Wir danken für ihre Unterstützung in den vergangenen Jahren.

14.03.2020

Letzte Offene Sprechstunde im PSZ Hannover vor Inkrafttreten der Corona-Kontaktbeschränkungen. Ab der folgenden Woche finden auch an allen anderen Standorten keine Offenen Sprechstunden mehr statt.

07.04.2020

Unterstützung aus der Zivilgesellschaft: zum Schutz unserer Klient*innen werden uns mehrmals selbstgenähte Masken gespendet, darunter von einem geflüchteten Schneider, der uns über hundert Stück zur Verfügung stellt. Auf unserer Homepage stellen wir neben mehrsprachigen Informationen zum Corona-Virus auch Anleitungen zum Maskenschneiden bereit. ●●●●●●●●



29.05.2020

Angesichts der Corona-Pandemie kritisieren Diakonie Deutschland, der Deutsche Caritasverband und der Nds. Flüchtlingsrat die derzeitige Unterbringung von Geflüchteten in Gemeinschaftsunterkünften oder Landeseinrichtungen. Der Aufruf zum „Social Distancing“ laufe in manchen Unterkünften ins Leere. Wenn die Unterbringung entzerrt werde, reduziere sich auch das Infektionsrisiko, und die Menschen würden vor Quarantäne-Maßnahmen geschützt. Dieser Position schließt sich der NTFN e.V. an.

02.06.2020

Der NTFN e.V. erhält eine neue Homepage – und verfügt nun u.a. über eine mehrsprachige Auswahl auf der Startseite. In der Rubrik „Aktuell“ liefern wir regelmäßig Informationen zu unserer Arbeit und zu den Themen Flucht & Psychische Gesundheit.

Wir danken unserem Webdesigner Shahab Ibrahim (Eckstein Studios), der im PSZ Oldenburg auch als Dolmetscher tätig ist.



Juni

16.06.2020

Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte führt der NTFN e.V. online eine Fortbildung durch, in Kooperation mit der Nds. Landesstelle für Suchtfragen (NLS). Thema: Suchtmittelkonsum bei Geflüchteten.



17.06.2020

MdL Susanne Menge (B'90/Grüne) besucht das PSZ Hannover. Sie ist u. a. Sprecherin für Migration & Flüchtlinge der Grünen Landtagsfraktion sowie Mitglied in der Kommission für Migration und Teilhabe. Vorstandsvorsitzende Susanne Schröder sowie Geschäftsführerin Karin Loos sprechen mit



ihr u. a. über die Situation von Geflüchteten in der Corona-Pandemie, besonders im Hinblick auf Isolation und Einsamkeit. Auch mit der Nds. Migrationsbeauftragten Doris Schröder-Köpf findet ein digitales Gespräch zu diesen Themen statt.



26.06.2020

Am Internationalen Tag zum Schutz der Folteropfer fordern NTFN e.V. und Refugio Bremen e.V. in einer gemeinsamen Pressemitteilung die frühzeitige Dokumentation von Folterspuren. Diese hilft den Betroffenen, ihre Rechte zu wahren, und bietet häufig die Grundlage für die juristische Aufarbeitung der Taten.

24.07.2020

Die Nds. Landtagsabgeordnete Dr. Thela Wernstedt (frauen- und gleichstellungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion) besucht das PSZ Hannover. Themen des Gesprächs sind u. a. die Situation von geflüchteten Frauen, die hohe Auslastung niedergelassener Psychotherapeut*innen sowie die starke Inanspruchnahme der mehrsprachigen Telefonberatung.

Juli

01.07.2020

Zwischenfazit: Über 500 Geflüchtete haben bereits das mehrsprachige Telefonangebot in Anspruch genommen, das der NTFN e.V. nach Inkrafttreten der Corona-Kontaktbeschränkungen eingesetzt hat. Auch persönliche Gespräche können mittlerweile in den Psychosozialen Zentren wieder vermehrt durchgeführt werden, nach Anmeldung und unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

23.09.2020

An allen Standorten werden Gruppenangebote auf die neuen Corona-Bedingungen angepasst. Gerade im Sommer und Herbst wechseln viele Gruppen ins Freie, z. B. die Murrelgruppe im PSZ Osnabrück. Im September findet eine LandArt-Aktion statt, bei der insgesamt 9 Kinder mit der Natur in Kontakt treten und kreativ werden können. Die Aktion wird im Oktober bei trockenem Wetter wiederholt. ●●●●●●●●●●



11.09.2020

Sozialdezernentin und Integrationsbeauftragte der Stadt Osnabrück, Katharina Pötter und Seda Rass-Turgut, besuchen unser Psychosoziales Zentrum vor Ort. Standortleiterin Sandra Steinkühler stellt dabei die Arbeit des NTFN e.V. vor und spricht über die Zusammenarbeit mit anderen Akteur*innen der psychosozialen Unterstützung von Geflüchteten in Osnabrück.

01.10.2020

Der NTFN e.V. veröffentlicht den „Leitfaden zum Umgang mit traumatisierten und psychisch erkrankten Geflüchteten in Aufnahmeverfahren“, verfasst von NTFN-Mitarbeiterin Jenny Thomsen. Der Leitfaden bietet konkrete Hilfestellungen für Fachkräfte in den Aufnahmeeinrichtungen, vermittelt notwendige Grundlagen und soll bei der Früherkennung von post-traumatischen Belastungsstörungen und anderen psychischen Erkrankungen unterstützen. Entstanden ist er im Rahmen eines Projekts, das durch die Bundesarbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren (BAFF e.V.) koordiniert und aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der Europäischen Union (AMIF) gefördert wird. ●●●●●●●●●●



September

Oktober

20.09.2020

Der Paritätische Wohlfahrtsverband, die Seebücke sowie viele weitere Organisationen rufen zur Demonstration „Es reicht! Wir haben Platz!“ in Berlin auf. Nach dem Niederbrand des Flüchtlingslagers Moria ist die Situation der mehr als 10.000 Betroffenen katastrophal. Angesichts der Zustände wird neben Berlin u.a. auch in Niedersachsen für die Evakuierung der Flüchtlingslager in Griechenland sowie einen Paradigmenwechsel in der Migrationspolitik demonstriert. ●●●●●●●●●●



29.09.2020

Am diesjährigen Social Day – einem Aktionstag des Freiwilligenzentrums Hannover – verpassen externe Freiwillige gemeinsam mit der Freizeitgruppe des PSZ Hannover einigen unserer Räume einen neuen Anstrich. Die Stimmung ist super und die Mitglieder der Freizeitgruppe sind froh, mal wieder im PSZ zu sein und helfen zu können. Wir danken allen Freiwilligen für ihre Arbeit. ●●●●●●●●●●



23.10.2020

Im Rahmen der Interkulturellen Woche findet in Braunschweig die „Tafel der Demokratie“ statt, an der das PSZ Braunschweig gemeinsam mit der Diakonie beteiligt ist. Bei der Veranstaltung wird über demokratische Werte sowie den Beitrag eines Einzelnen zur Demokratie diskutiert, die Moderatorin ist auch als Dolmetscherin im PSZ Braunschweig tätig. ●●●●●●●●●●

25.11.2020

Der NTFN e.V. unterstützt am „Orange Day“ die Forderung nach einem Ende der Gewalt an Frauen. In Hannover und vielen weiteren Städten werden als Zeichen der Solidarität prominente Gebäude orangefarben angestrahlt. Mit einer orangefarbenen Kachel auf seiner Homepage sowie Informationen zu Gewalt an geflüchteten Frauen unterstützt der NTFN e.V. die Aktion.

31.12.2020

Wir freuen uns über die Berichterstattung, die es im Laufe des vergangenen Jahres zum NTFN e.V. und dessen Arbeit gab, u. a. im Göttinger Tageblatt und in der Kreiszeitung (Oldenburg). Zudem konnten wir in der Zeitung des Hannoverschen Frauenbündnisses die Arbeit unserer therapeutischen Frauengruppe vorstellen.

November

Dezember

29.11.2020

Die für heute geplante Veranstaltung „An Gesundheit und Freiheit darf man nicht sparen – Zur Gesundheitsversorgung in den Aufnahmeeinrichtungen nicht nur in Zeiten der Pandemie“ muss aufgrund des November-Lockdowns leider entfallen. Die Veranstaltung, bei der u. a. die Landtagsabgeordneten Christoph Eilers (CDU), Petra Tiemann (SPD) und Susanne Menge (Grüne) diskutiert hätten, kann jedoch auf das Frühjahr 2021 verschoben werden. Mit dem Termin beteiligt sich der NTFN e.V. erstmals an der Veranstaltungsreihe des Hannoveraner Bündnisses ‚Menschenrechte grenzenlos‘.

31.12.2020

Verabschieden müssen wir uns zum Ende des Jahres leider von **Amira Sultan** (PSZ Göttingen) und **Sabrina Lauenroth** (PSZ Braunschweig). Verabschiedet haben wir in diesem Jahr auch **Mersedeh Hashemi** (PSZ Braunschweig), **Nena Zulic** und **Homa Golchin** (beide Honorartherapeutinnen PSZ Osnabrück). Frau Golchin hat uns maßgeblich beim Aufbau des PSZ Osnabrücks unterstützt. Wir danken ihnen für ihre Arbeit und ihren Einsatz für Geflüchtete.



Frau Golchin hat uns maßgeblich beim Aufbau des PSZ Osnabrücks unterstützt.

Bild einer Klientin aus der Kunsttherapie

